

und daß sie nicht mit einander vermengt würden \*). Allein es würde zu dem Ende eine Vollkommenheit in der Regierungsart erfordert werden, die man von denen Menschen nicht erwarten kann, eine Regelmäßigkeit, welche die menschliche Natur übersteiget, und eine zusammenhängende Folge der Dinge, die immer eben dieselbe verbleibet, und die in denen Begebenheiten gleichsam nur immer wieder geböhren würde; eine Sache, die aber mit dieser scheinbaren Unordnung, welche man den ohngefähren Zufall nennet, nicht verträglich ist, obgleich die Ordnung und Uebereinstimmung des Weltgebäudes daher entspringet. Allein es ist wenigstens ein Grundsatz, daß die Hauptclassen, diese vornehmsten Ords

\*) Das, was der Verfasser hier wünschet, ist in Indostan und verschiedenen andern Ostindianischen Staaten wirklich eingeföhret. Es giebt daselbst verschiedene Claffen des Volkes, die hier mit den untern Claffen des Verfassers verglichen werden können; und niemand kann aus der Classe, in welche ihn die Geburt gesetzt hat, heraus schreiten. Der Sohn muß immer die nämliche Handthierung und Lebensart seines Vaters und aller seiner Voreltern ergreifen; und zu einer solchen Einrichtung bedarf es wahrhaftig keiner Weisheit und Vollkommenheit in der Regierungsart. Allein, daß eine solche Verfassung der Wohlfarth des Staats wenig zuträglich sey, das bedarf keines weitläuftigen Beweises. Vieler andern Gründe zu geschweigen; so gehen dabey viele natürliche Gaben und Fähigkeiten vor den Staat verlohren; und alles befindet sich in einer Trägheit. Man darf auch diese Länder nur selbst betrachten, um davon überzeuget zu werden. J.